

Herzensprojekt „DFH kinderstube“ erfolgreich gestartet

Infrastruktur erhalten: DFH modernisiert Geburtenstation in der Hunsrück Klinik

Simmern, 26. Juli 2016 – Das Herzensprojekt „DFH kinderstube“ zur Rettung der Babystation in der Hunsrück Klinik ist erfolgreich gestartet. Derzeit läuft die Sanierung der Kreißsäle. Eine neue Internetseite informiert über die Fortschritte und die vielfältigen Aktionen, mit denen die Mitarbeiter der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG aktiv den Erhalt und die Modernisierung der Geburtenstation unterstützen können. Bereits beim „DFH Familientag“ im April kamen bei zwei Aktionen Spendengelder in Höhe von mehr als 6.300 Euro zusammen, die DFH-Mitarbeiter jetzt der Geschäftsführung und dem Förderverein der Hunsrück Klinik überreichten.

Das Geld, das die Auszubildenden der DFH mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, die anderen Mitarbeiter des Fertighausunternehmens mit ihrer sportlichen Teilnahme am Wettrudern des DFH-Gesundheitsteams gesammelt haben, kommt nun der familienfreundlichen Modernisierung der Kreißsäle zugute. „Wir freuen uns und rechnen es hoch an, dass die Mitarbeiter der DFH sich so engagiert für den Erhalt der Babystation einsetzen“, betont Dr. Thorsten Junkermann, Geschäftsführer des Bereichs Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie.



Auszubildende und Mitarbeiter von DFH überreichen den Vertretern der Hunsrück Klinik die Spendensumme.



Zusammen mit der Stiftung kreuznacher diakonie, Träger der Hunsrück Klinik, und dem Förderverein des Krankenhauses hatte die DFH das Herzensprojekt „DFH kinderstube“ Ende 2015 ins Leben gerufen, um die Geburtshilfe in der Hunsrück Klinik dauerhaft zu erhalten. „Wir helfen dabei, die Einrichtung der Babystation modernen Standards anzupassen, damit sie auch künftig eine hohe Auslastung erreicht“, erklärt Thomas Sapper, Vorstandsvorsitzender der DFH.

Im vergangenen Jahr kamen in der Hunsrück Klinik immerhin 415 Kinder zur Welt. Dennoch war die in die Jahre gekommene Geburtenstation zuletzt nicht rentabel genug, um der Hunsrück Klinik umfassende Investitionen in eine Neugestaltung zu ermöglichen. Die ist jedoch erforderlich, um werdenden Eltern ein ansprechendes Wohlfühlambiente zu ermöglichen und künftig wieder eine höhere Auslastung zu erreichen, sind sich alle Initiatoren des Herzensprojekts einig.

Attraktive Infrastruktur vor Ort erhalten

„Die Babystation ist uns natürlich auch ein Anliegen, weil unsere Mitarbeiter mit ihren Familien in der Region leben. Eine gute Infrastruktur an unserem Produktionsstandort ist für unser Unternehmen überaus wichtig“, erklärt DFH-Chef Sapper. Ohne die Geburtshilfe in Simmern müssten werdende Eltern aus der Region bis zu 60 Kilometer weit in die nächste Entbindungsklinik fahren. „Das darf nicht passieren, daher haben wir mit großem Rückhalt bei unseren Mitarbeitern das Herzensprojekt zum Erhalt gestartet.“

Neue Website zum Herzensprojekt

Unter www.dfh-kinderstube.de informiert eine neue Internetseite über die laufenden Fortschritte bei der Modernisierung, die Initiatoren und die vielen Möglichkeiten, wie DFH-Mitarbeiter das Herzensprojekt als „Baby-Held“ unterstützen können. Dabei belohnt die DFH mit „Herzen“, die das Unternehmen in Spendengelder umwandelt, beispielsweise die aktive Teilnahme an Sport- und Gesundheitsangeboten.

„Als Vater einer Tochter weiß ich, wie wichtig es besonders für die werdende Mutter ist, eine Klinik in der Umgebung zu wissen, in der man sich gut aufgehoben und umsorgt fühlen kann“, erzählt Jakob Schaubruch vom DFH-Gesundheitsteam. „Daher engagiere ich mich sehr gerne für die Babystation! Mit dem Wettrudern beim DFH Familientag sowie vielen weiteren Aktionen werden wir hoffentlich weiterhin unsere tatkräftige Unterstützung leisten können.“

Programmiert hat die Internetpräsenz die Kastellauner Werbeagentur etcetera – ebenfalls als Beitrag zum Projekt. „Als wir davon hörten, waren



wir sofort begeistert. Unsere Region ist doch gerade für junge Familien so lebenswert!“, erklärt Geschäftsführer Achim Steffen.

Über die DFH

Die DFH Deutsche Fertighaus Holding AG besteht in ihrer Holdingstruktur seit 2001. Mit ihren Vertriebslinien massa haus, allkauf, OKAL und Ein SteinHaus ist sie das größte Fertighausunternehmen Deutschlands. Während die Marken für die Kunden in den Bereichen Vertrieb und Kommunikation das Gesicht der Unternehmensgruppe sind, steuert die DFH die Produktion der Fertigbaumodule, die Auftragsabwicklung und die sonstigen administrativen Dienstleistungen. Als Dachgesellschaft bündelt die Holding übergeordnete Prozesse, schafft Synergievorteile und bietet sowohl Vertriebslinien als auch Bauherren Planungssicherheit. Die Unternehmensgruppe realisierte 2015 in Deutschland mit den vier Vertriebslinien massa haus, allkauf, OKAL und Ein SteinHaus knapp 2.100 Bauprojekte und erwirtschaftete einen Umsatz von 340 Millionen Euro. Als erstes Fertighausunternehmen überhaupt erhielt die DFH-Vertriebslinie OKAL im Juni 2013 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) ein Zertifikat für nachhaltiges Bauen im Ein- und Mehrfamilienhaussektor. Seit Mai 2015 werden alle schlüsselfertigen und malervorbereiteten Häuser der DFH-Gruppe nach dem System der DGNB zertifiziert.

Mehr Informationen unter www.dfhag.de und www.zukunft-fertighaus.de

Über die Stiftung kreuznacher diakonie

Zum Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize der **Stiftung kreuznacher diakonie** gehören das Diakonie Krankenhaus mit den Standorten Bad Kreuznach und Kirn, das Evangelische Stadtkrankenhaus Saarbrücken, das Fliedner Krankenhaus Neunkirchen, die Hunsrück Klinik Simmern sowie das Eugenie Michels Hospiz Bad Kreuznach, das Aenne Wimmers Hospiz Simmern, das Paul Marien Hospiz in Saarbrücken und das Friederike Fliedner Hospiz in Neunkirchen. Die Stiftung kreuznacher diakonie ist Mehrheitsgesellschafter der Diakonie Klinikum Neunkirchen gemeinnützige GmbH, die dem Geschäftsfeld Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie organisatorisch angegliedert ist.

Die Stiftung bietet rund 750 pflegerische, pädagogische und diakonisch-theologische Aus- und Weiterbildungsplätze. Täglich nehmen Tausende von Menschen Dienstleistungen der Stiftung kreuznacher diakonie in Anspruch. Rund 6.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz bei der Stiftung kreuznacher diakonie.

Mehr Informationen unter www.kreuznacherdiakonie.de

Über die Hunsrück Klinik

Die **Hunsrück Klinik** gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Sie ist ein Allgemeinkrankenhaus der Regelversorgung mit 264 Planbetten und gehört zu den nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) geförderten Krankenhäusern. Seit dem Jahr 2009 ist die Hunsrück Klinik Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Die Abteilung Chirurgie ist als EndoProthetikZentrum und Traumazentrum der Basisversorgung zertifiziert.

Im Fokus der Geburtshilfe der Hunsrück Klinik steht ein ganzheitliches Konzept für eine natürliche Geburtshilfe mit optimaler Sicherheit für Mutter und Kind. Werdenden Eltern das Erlebnis einer



natürlichen und sanften Entbindung zu schenken, liegt den Verantwortlichen der Geburtsstation sehr am Herzen.

Die Klinik fördert eine möglichst enge Mutter-Kind-Beziehung und bietet das 24-Stunden-Rooming-In an. Junge Mütter können ihr Kind rund um die Uhr bei sich haben und versorgen – oder es ganz nach ihren Bedürfnissen den Schwestern und Hebammen im Kinderzimmer anvertrauen. Durch die ganzheitliche und integrierte Wochenbettbetreuung können sich frischgebackene Eltern an die neue Situation gewöhnen und optimal auf die erste Zeit zu Hause vorbereiten. Für junge Familien bietet die Hunsrück Klinik zudem die Möglichkeit der Unterbringung in einem Familienzimmer an.

2015 gab es 415 Geburten in der Hunsrück Klinik.

Mehr Informationen unter www.hunsrueck-klinik.de und www.von-anfang-an.info

Über den Förderverein

Von Anfang bis Ende Lebensqualität – dafür setzt sich der **„Förderverein des Krankenhauses und des stationären Hospizes der Stiftung Kreuznacher Diakonie in Simmern/Hunsrück e.V.“** ein, der sich aktuell in „Förderverein Hunsrück Klinik & Aenne Wimmers Hospiz e.V.“ umbenennt.

Ein besonderes Anliegen des Fördervereins ist es, die Region Hunsrück-Rhein-Mosel-Nahe mit einer Unterstützung der Hunsrück Klinik zu stärken. Die Hunsrück Klinik soll aus Sicht des Fördervereins Neugeborenen einen guten Start ins Leben ermöglichen, allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute stationäre medizinische Versorgung gewährleisten und durch das stationäre Hospiz am Standort Simmern/Hunsrück eine würdevolle und selbstbestimmte Gestaltung der letzten Lebensphase sichern.

Hierfür engagiert sich der Förderverein mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Zuwendungen.